

Bericht

über das Schuljahr von Ostern 1845 bis Ostern 1846.

I. Lehrverfassung.

I. Oeffentlicher Unterricht.

A. Prima. Ordinarius der Director.

a. Sprachen. Lateinisch: Horat. Od. I. II. Carm. Saec. Epist. lib. I., dann Plaut. Trinumm.; Tacit. Ann. I. I, 60 — III, 18. Memorirübungen aus Cic. Lael. (Fortsetzung des vorjähr. Pens.); Exercit. nach Seyffert's Palaestra Ciceron. u. Grysars Handb. lat. Stilübb., freie Ausarbeitungen (die Themata sind unten angegeben); Metrik nach Pinzger (Versmaasse des Hor.) und metrische Uebb. 8 St. wöchentl., davon 6 *Schöne*, 2 *Werther*. — Griechisch: Platon. Apolog. Soer., dann Thucyd. VI, 18 — 53. (Forts. der vorjährigen Lectüre); Hom. II. XVI — XVIII. XX. dann Eurip. Iphig. Taur.; Gramm. (die Lehre vom Verbum bis z. Part. excl. nach Buttman); Exercitia und Uebungen in schriftlicher Uebersetzung öffentlich nicht gelesener Stellen aus griech. Schriftstellern. 6 St. wöch. *Schöne*. — Hebräisch: Grammatik nach Gesenius; Lectüre der Genesis, Cap. 14 — 28. und Psalm 103. 104. 105. 106. 119. 2 St. wöch. *Knoche*. — Französisch: Stücke von Daru, Constant, Fourier, Cuvier, Humboldt, Chateaubriand, Dupin aus Idelers Handb. Th. III., dann Chansons choisies de P. J. de Béranger nach der bei Velhagen und Klasing in Bielefeld erschienenen Sammlung; alle drei Wochen ein Exercitium und abwechselnd Extemporalia. 2 St. wöch. *Knoche*. — Deutsch: Lectüre versch. Aufsätze in Kletke's Samml. und der Iphigenie von Göthe; Poetik und Literaturgeschichte 1. Hälfte (nach Schäfer); Aufsätze (Themata unten) und Disponir-Uebungen, Vorträge. 3 St. wöchentl. *Hölscher*.

b. Wissenschaften. Religion (für die evangel. Schüler): christliche Kirchengeschichte von Constantin dem Gr. bis zur Reformation; Briefe an die Epheser. 2 St. wöchentl. *Kleine*. (In Betreff des katholischen Religions-Unt. wird unten im Allgemeinen berichtet werden). — Philosophische Propädeutik: Empirische Psychologie. 1 St.

Quidde. — Geschichte: Mittlere, bis zur Entdeckung von Amerika, nach Schmid's Grundriss. 2 St. w. *Werther.* — Mathematik: Stereometrie nach Koppe's Lehrbuch; Combinationslehre, binomischer Satz und Progressionen nach Koppe's Lehrbuch; vom Aehnlichkeitspunkt zweier Kreise und die Tactionsprobleme. 4 Stunden. *Quidde.* — Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Lehre vom Gleichgewichte und der Bewegung, Elektrizität, Magnetismus, Galvanismus. 2 Stunden, *Quidde.* —

Themata der lateinischen Aufsätze: Für die I. Abth. 1) zur Auswahl: a) *Hectorem et bonum fuisse ducem et fortem militem et honestum omnino virum, ex Homero probetur;* b) *de regni troiani magnitudine ex Homero cognoscenda.* 2) *Coniurationem Catilinae reipubl. romanae gravissimam fuisse et periculosissimam, ex Sallustio et Cicerone probetur.* 3) *De gravitate in bellis samniticis ad Italiam subigendam posita.* 4) *Arminii ad Germanos oratio (Vell. Pat. II, 118).* 5) *Senatus agitur de Carthaginis excidio. P. Scipio dissuadet, M. Cato suadet.* — Für d. II. Abth. 1) *De Demonactis apud Lucianum ingenio.* 2) *Q. Fabricius cum Aristide compositus (Cic. de Off. III, 4, 22).* 3) *Bellum Jugurthinum secundum Sallustium enarretur.* 4) *Cur Socrates sapientissimus omnium ab oraculo iudicatus sit (sec. Plat. et Xenoph. Apol.).* 5) *M. Furium Camillum maximis Romanorum viris annumerandum esse demonstratur.* 6) *Demonstretur Romanos bellis contra Lusitanos et Numantinos gestis gloriae suae plus obfuisse quam consuluisse.* 7) *De praeclara arte in Patrocli honorum funebrium descriptione ap. Hom. Jl. XXIII. posita, nach gegebenen Andeutungen in folgenden drei Aufsätzen ausgeführt: a) Maxima est et rerum quae geruntur et eorum qui agendi partes sustinent copia, b) praeclarissima conspicitur diligentia et in iis quae ad rerum necessariam et accuratam descriptionem pertinent et in partium quae aguntur distributione et explicatione, c) de suavitate posita in episodiis quae dicuntur adiunctis.* — Für beide Abtheilungen gemeinschaftlich: 1) zur Auswahl: a) *Quibus amicis Horatius et quo modo iis usus sit,* b) *Horatius quae studia et quas rationes in vita instituenda agendaque sequendas esse duxerit, ex carminibus eius ostendatur, c) de Horatii vita ex carminibus eius describenda.* 2) Als poët. Versuch: *Achilles Patrocli mortem deplorans, oder prosaisch: Quomodo Achilles Patrocli mortem tulerit; Beides nach Hom. Jl.*

Themata der deutschen Aufsätze: 1) *das Hangen an der Heimath und der Trieb in die Ferne.* 2) *Ueber die rechte Würdigung des einheimischen Grossen vergangener Zeiten.* 3) *Ueber den Begriff der Sitteneinfalt.* 4) *Feder und Schwert.* 5) *Wallensteins Glaube an das Schicksal.* 6) *Der Einfluss klimatischer Verhältnisse auf den Charakter der Religion.* 7) *Ideal und Leben.* 8) *Die Freude an der Natur.* 9) *Der Beruf Iphigeniens zur Sühne ihres Hauses.* 10) *Parallele zwischen Hannibal und Mithridates.* 11) *Sollen wir uns nicht freuen über den Erfolg unserer Bemühungen? —*

B. Secunda. Ordinarius der OL. Pror. Werther.

a. Sprachen. Lateinisch: *Ciceronis Orationes pro T. Annio Milone und pro lege Manilia.* Virgil. *Aen. I — IV.* Grammatik, Syntax nach Zumpt; *Exercitia* nach Süpfler's Uebungsbuche 2. Th. und (im Winter mit der ersten Abtheilung der Kl.) Auf-

sätze; Memorirübungen aus den Loci memor. von Grossrau, Extemporalia und metrische Uebungen nach Seyff. Pal. Mus. Th. II. 9 St. w., davon 6 *Werther*, 1 *Schöne*, 3 *Stahlberg*. — Griechisch: Lucians doppelte Anklage und wahre Gesch.; Hom. Odyss. VIII — X. Jl. I — II. Grammatik: Repetition der Formenlehre, dann Wortbildung, Moduslehre. Exercitia nach Francke. 6 St. w., davon 4 *Werther*, 2 *Schöne*. — Hebräisch: Formenlehre nach Gesenius; Lectüre von Genesis cap. 1 — 7. 2 St. w., davon eine combinirt mit Prima. *Knoche*. — Deutsch: Kritik der Aufsätze; Nachbildung vorgelesener Aufsätze; Uebungen im Declamiren und in Vorträgen mit und ohne Vorbereitung, Discussion eines vorgelegten Themas in freien Vorträgen, Erklärung von Lessing's Nathan. 2 St. *Quidde*. — Französisch, comb. mit Prima.

b. Wissenschaften. Religion: combinirt mit Prima. — Geschichte: Römische nach Schmid's Lehrbuch, 2 St. w. *Schöne*. — Geographie: Vergleichende Geographie von Europa, nach Volger, mit Ausschluss der pyren. und ital. Halbinseln. 1 St. *Hölscher*. — Mathematik: Lehre von d. Potenzen und Wurzeln, Gleichungen 1. und 2. Grades, Lehre von der Aehnlichkeit und vom Inhalte, Uebung in Aufgaben. 4 St. *Quidde*. — Physik: Mathematische Geographie und Atmosphärologie. 1 St. *Quidde*.

Themata der lateinischen Aufsätze der I. Abth. während des W. S.: 1) Argumentum orationis pro Milone habitae. 2) De proelio apud Salamina commisso. 3) De Roma a Gallis capta. 4) De bello Mithridatico tertio.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Ueber die Schönheit der hiesigen Gegend. 2) Ueber die Wirkungen der Buchdruckerkunst. 3) Ueber Stolz und Bescheidenheit. 4) Werth des Turnens. 5) Freude an der Natur. 6) Ueber die kleinen Leiden des menschlichen Lebens. 7) Inwiefern hat die Cultur den Menschen von der Natur entfernt. 8) Ueber Vaterlandsliebe. 9) Worin besteht wahre Bildung. 10) Die einzelnen Wissenschaften (die Wissenschaft wurde der Wahl eines Jeden überlassen) als Bildungsmittel. 11) Vergleichung von Asien und Europa in Beziehung der physischen und geographischen Beschaffenheit, als der Grundlage der Entwicklung des Lebens.

C. Tertia. Ordinarius der OL. Conr. Dr. Hölscher.

a. Sprachen. Lateinisch: Caesar de b. Gall. I. II., Ovid. Met. II, 833 — fin., III. ganz, IV, 1 — 410; Repetition einzelner Theile der Formenlehre, die Wortbildung, Casuslehre nach Zumpt; wöchentliche Exercitia nach Süpfle's Uebungsb. 1. Theil u. A. und Extemporalia nach Krebs u. A.; Memorirübungen aus den Quedlinburger Loci Mem.; metrische Uebungen nach Seyffert. 10 St. w., davon 6 St. *Hölscher*, 1 *Werther*, 3 *Stahlberg*. — Griechisch, Abth. I.: Xen. Anab. III, 3 — V, 5., Hom. Od. V.; Formenlehre und Casuslehre nach Buttmann; Exercitia nach Francke. 5 St. w. *Hölscher*. — Abth. II. war mit Quarta vereinigt, w. m. s. — Deutsch: Lectüre in Bach's Lesebuch; Satzlehre und Prosodie nach Burchard's Grammatik, Aufsätze (Themata unten) und Disponir-Uebungen; metrische Uebungen, Vorträge und Declamation. 2 St. w. *Hölscher*. — Französisch: Voltaire Charl. XII., I. IV. 1 St. w. Grammatik nach Herrmann, Exercitia, 1 St. w. *Wehner*.

b. Wissenschaften und Fertigkeiten. Religion (für d. evang. Schül.): Kenntniss der Bücher des A. T. nach Krummachers Bibelkatechismus. 2 St. w. *Werther*. — Geschichte: Neuere Geschichte nach Stüve. 2 St. w. *Wehner*. — Geographie: Allgemeine Geographie von Europa nach v. Roon (nicht vollst.). 1 St. w. *Hölscher*. — Naturgeschichte: Sommer Botanik; Winter Zoologie. 1 St. *Quidde*. — Mathematik: Rechnen mit ganzen Zahlen und Brüchen in Buchstaben; Ausziehung von Quadratwurzeln; Lehre vom Dreieck und vom Kreise nach Koppe's Lehrbuch, Anwendung dieser Lehren auf Constructionsaufgaben. 4 Stunden, *Quidde*. — Singen: Choräle und Lieder für den gemischten Chor. 1 St. w. *Göcker*. —

Die Real-Abtheilung dieser Klasse empfangt besondern Unterricht (statt des Griechischen) im a) Französischen, 2 St., wo besonders Uebungen im Sprechen an- gestellt wurden, *Wehner* — b) im Rechnen: Decimalbrüche, Regel de tri, Kettenregel, Zins-, Disconto und Rabatrechnung, einfache Waarencalculationen, Gesellschaftsrechnung, Gewinn und Verlust, Mischungsrechnung, Wechselrechnung. 2 St. w. *Göcker* — c) in deutschen Geschäftsaufsätzen. 1 St. *Göcker* — d) im Schönschreiben (statt der metrischen Uebb.), combinirt mit Quarta.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Ein Herbsttag aus meinem Leben (nach vorausgegangener Analyse des Aufsatzes von v. Martius „ein Tag unter dem Aequator“, in dem Lesebuche). 2) Der Sturm (Nachahmung eines Aufsatzes von Zimmermann, in Hiecke's Lesebuch). 3) Der Kampf mit dem Drachen (nach der Chronik und der Ausführung durch Schiller). 4) Das glückliche Loos des Schneiders (Nachahmung der Rede Hebels). 5 und 6) Gedankengang in Schillers Tell. 7) Charakteristik Tells, Melchthals und Stauffachers. 8) Der unterschiedliche Charakter der Umgegend von Herford und von Vlotho (nach der Turnfahrt nach Vlotho). 9) Der Apfelbaum als Wirth (Ausführung des Gedichtes von Uhland). 10) Die Flüsse Norddeutschlands und ihre Wichtigkeit für den Verkehr. 11) Der Kampf Cäsars und Ariovists. 12) a, Niobe (nach Ovid) für T. B. — b, Charakteristik Xenophons, soweit wir ihn kennen gelernt (von der Schlacht von Kunaxa bis zur Ankunft bei Trapezunt) für T. B. 13) Alles freuet sich und hoffet, wenn der Frühling sich erneut. 14) a, Die Sprache der herbstlichen Natur (Ausführung mitgetheilte Sätze) für T. B. — b, Die Ursachen der schnellen und sicheren Unterwerfung Galliens, für T. A. — c, Ueber den Gebrauch der Reiterei bei Cäsar. — 15) Mehrere Dispositionen. —

D. Quarta. Ordinarius der OL. Conr. Dr. Knoche.

a. Sprachen. Lateinisch: Aurel. Vict. de vir. ill. cap. LIV — LXVI. Phaedr. Fab. Buch II, III. und IV. mit Auswahl; Memorirübungen nach der Quedlinburger Samml.; Exercitia nach Spiess; in der Grammatik: Repetition der anomalen Formenlehre, Rection der Kasus, Finalpartikeln, Ablat. absol. und Accus. c. Inf. nach Siberti; Erlernen der Prosod. und Metrik nach Siberti (ganz); metrische Uebungen nach Seyff. Palaestr., Senare und Hexamet. 9 St. w. davon 6 *Knoche*, 3 *Stahlberg*. — Griechisch: combin. mit Tert. B. Formenlehre nach Buttmann bis zu d. Verbis liquidis; Lectüre nach d. Lese-

buche von Schmidt und Wensch; Exercitia theils nach demselben Buche, theils nach Rost's Anleitung. 3 St. w. *Stahlberg*. — Deutsch: Schriftliche Uebungen: alle 14 Tage ein Aufsatz; Uebertragen poetischer Stücke in Prosa; mündliche Uebungen: Deklamiren, Uebung im rhetorischen Lesen und freien Wiedererzählen gelesener Geschichten; Grammatik: Lehre v. zusammengesetzten Satze nach Wurst mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. 4 St. w. *Knoche*. — Französisch: Formenlehre bis zu den unregelmässigen Verb. nach Herrmann, und schriftl. Uebungen. 2 St. w. *Wehner*.

b. Wissenschaften und Fertigkeiten. Religion: comb. mit Tert. — Geschichte: Neuere Geschichte nach Stüve, von der Entdeckung Amerikas bis Friedrich d. Grossen. 2 St. w. *Stahlberg*. — Geographie: Asien, Amerika, Afrika und Australien nach v. Roon's Lehrbuche, Lehrstufe II. mit Repetition der Lehrst. I., Uebungen im Kartenzeichnen. 2 St. w. *Knoche*. — Mathematik: Proportionsrechnungen, 1 Stunde; Anfangsgründe der Geometrie mit vielen speciellen Anwendungen auf vorgezeichnete Figuren. 2 St. *Quidde*. — Naturgeschichte: Botanik und Zoologie; Gattungenkunde. 1 St. *Quidde*. — Schönschreiben: 1 St. w. *Wehner*. — Zeichnen: nach einfachen Naturgegenständen und Uebung im Schattiren. 1 St. w. *Göcker*. — Singen: comb. mit Tertia.

Die Real-Abtheilung dieser Klasse empfing während der griech. Lectionen der übrigen Schüler dieser Kl. mit den Schülern der Real-Abth. von Tertia gemeinschaftlichen Unterricht im Rechnen wie in Geschäftsaufsätzen. Siehe unter Tertia.

E. Quinta. Ordinarius der GL. *Wehner*.

a. Sprachen. Lateinisch: Grammatik nach Siberti (Formenlehre und die wichtigsten syntaktischen Regeln), Exercitia, Loci memor., Lectüre in Blume's lat. Elementarbuch, Vokabellernen nach Wiggert. 9 S. w., davon 7 *Wehner*, 2 *Hölscher*. — Deutsch: Grammatik nach Wurst, Satzlehre p. 22 — 72. Wortlehre p. 148 — 162, Wortbildung p. 195 — 206; orthograph. Uebungen und Aufsätze. 4 St. w. *Wehner*. Lesen und Declamirübungen. 1 St. w. *Wehner*. — Französisch: Nach Ahn's praktischem Lehrgange, 1. Curs. §. 1 — 90. 2 St. w. *Werther*.

Wissenschaften und Fertigkeiten. Religion: Biblische Geschichte des A. Test. nach Kohlrausch. 2 St. w. *Werther*. — Geschichte: Neuere Gesch. nach Kapp. 2 St. w. *Hölscher*. — Geographie: combin. mit Quarta. — Naturgeschichte: comb. mit Quarta. — Rechnen: Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen, die Bruchrechnung und einfache Regula de tri. 4 St. w. Seit Michaelis 1 St. w. davon geometr. Anschauungslehre. *Wehner*. — Schönschreiben: Schreiben einzelner Buchstaben und längerer Sätze nach eigener Vorschrift; Fortsetzung der Uebungen im Tactschreiben. 2 St. w. *Göcker*. — Zeichnen: nach einfachen Naturgegenständen und Anfang im Schattiren. 2 St. w. *Göcker*. — Singen: zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle. 1 St. w. *Göcker*.

F. Sexta. Ordinarius der L. Göcker.

a. Sprachen. Lateinisch: Formenlehre der latein. Grammatik nach Siberti, §. 1 — 218.; Uebungen im Uebersetzen und Exercitia nach Högg's Uebungsstücken, Th. I.; Memoriren lateinischer Vokabeln nach Wiggert. 8 St. w. *Knoche*. — Deutsch: Die Lehre vom einfachen Satz nach Wurst's Grammatik p. 1 — 22; aus der Wortlehre das Zeitwort, Hauptwort und Eigenschaftswort, pag. 117 — 148; stilistische und orthographische Uebungen, Lesen, Declamiren und Uebungen im mündlichen Ausdruck, nach Lehmann's Lesebuche. 6 St. w. *Göcker*.

b. Wissenschaften und Fertigkeiten. Religion, comb, mit Quinta. — Geschichte: Neuere Geschichte nach Kapp. 1 St. w. *Hölscher*. — Geographie: Topische Geographie der Erdtheile nach dem Koesfelder Leitfaden. 2 St. w. *Göcker*. — Naturgeschichte: im S. Pflanzenkunde, im W. die Vögel. 2 St. w.; *Döpfkemeyer* im S., *Göcker* im W. — Rechnen; die vier Species in ganzen und gebrochenen, benannten und unbenannten Zahlen, im Kopfe und auf der Tafel, 4 St. w. *Göcker*. — Schönschreiben: Einübung der Buchstaben, einzeln und in Wörtern, nach der amerikanischen Taktschreibemethode, 2 St. w. *Göcker*. — Zeichnen: nach einfachen, gradlinigen Körpern. 2 St. w. *Göcker*. — Singen, comb, mit Quinta.

Den Religionsunterricht für die Schüler katholischen Bekenntnisses ertheilte der hiesige kathol. Prediger *H. Heising* wie früher in zwei Abtheilungen. In der ersten Abth. waren die Schüler von Prima und Secunda, in der zweiten die aus den übrigen Klassen vereinigt. In jener wurde durchgenommen: Fortsetzung der Glaubenslehre nach Püllenbergs Handbuche, allgem. Uebersicht über d. Relig.-Gesch. d. A. und N. Bundes, dann Rel.-Gesch. d. A. Bundes insbesondere. In der zweiten: Fortsetzung der Glaubens- und Sittenlehre nach Overberg's Handb., verbunden mit bibl. Geschichte.

Der Turnunterricht wurde während des Sommersemesters zweimal wöchentlich, je 2 St., durch den GL. *Wehner* jedesmal der ganzen Schülerzahl ertheilt; im Wintersemester fiel er aus, weil ein bedeckter Raum mangelt. Ausser den gewöhnlichen Uebungen des Laufens, Springens, Kletterns, Werfens, der Reck- und Barrenübungen, erhielten die oberen Riegen Unterricht im Bajonettfechten. An allen Uebungen zeigte sich ziemlich bei Allen eine recht erfreuliche Theilnahme.

2. Privatfleiss der Schüler.

Zu Privatarbeiten wurden die Schüler in ähnlicher Weise wie früher angehalten. In **Prima** bezogen sich die Privat-Studien zunächst und hauptsächlich auf einige der aufgegebenen lateinischen Arbeiten, zu denen namentlich von der I. Abtheilung

der Klasse der Stoff einmal aus Hom. Ilias, ein Andermal aus Sallust. Bell. Cat. und aus Cicero's Catil. Reden, von der 2. Abtheilung einmal aus Sallust. B. Jug., ein Andermal aus Hom. JI. XXIII., endlich von beiden Abth. zu einer Arbeit über Hor. aus mehreren Oden, Satiren und Episteln dieses Dichters gesammelt werden musste. Ausserdem wurden noch theils Uebersetzungen theils Auszüge (von den ebenbezeichneten Arbeiten unabhängig) aus Hom. JI. I. XIX. XXI. XXII. XXIV. und im Lat. je nach der Wahl der Einzelnen aus Cic. pro Mil., pro Arch., pro Rose. Am., pro Deiot., de Senect., Parad., und aus Livius; auch im Franz. aus Mignet hist. de la rev. fr. c. 1 — 4 vorgelegt. Hierzu kommen noch kürzere Arbeiten verschiedener Art, welche in der Schule angefertigt wurden, indem einigemal der Versuch gemacht wurde, Arbeitstage einzurichten, wo statt der gewöhnlichen öffentlichen Lectionen im Klassenlokale Privatstudien ganz nach freier Wahl gemacht wurden, welche der Lehrer zu Hause durchsah und an einem der folgenden Tage censirt zurückgab.

Secunda. Im Lateinischen: Aeneid. XI — XII., im Griechischen Homeri Odys. XIX — XX. — In **Tertia** theils Caesar de b. G. VII., theils Justinus. — In **Quarta** wurde privatim gelesen aus Aurel. Vict. de vir. ill. —

In Beziehung auf die oberen Klassen ist zu bemerken, dass bei aller Anerkennung der Leistungen, namentlich Einzelner, doch noch Manches für die Privatstudien zu wünschen übrig bleibt. Es wird vielfach der freie Antrieb und die volle innere Lust an der Sache vermisst. Und dennoch ist der Privatfleiss ein wichtiges Moment für die Bildung des jugendlichen Geistes, welches ihn an eigenen freien Versuchen das Maass seiner Kräfte schätzen lehrt, ihm Gelegenheit bietet eigene Richtungen und Neigungen zu verfolgen, die Lust und Freude am selbsterworbenen Wissen und Können weckt und geniessen lässt und durch dies Gefühl die Einsicht herbeiführt, welchen ungleich höheren Werth das selbständige und freie Arbeiten für die Ausbildung im Vergleich zu dem äusserlich auferlegten hat, endlich als Vorbereitung und Vorgewöhnung für das der Selbstbestimmung gänzlich anheimfallende akademische Studium höchst beachtenswerth ist. Die volle Reife der Schulbildung hat eigentlich erst gewonnen, Weñ auch zu Privatstudien sich selbst antreiben, daran eine Lust finden und Regel und Ordnung darin beobachten gelernt hat. Dazu wird aber ein methodisches Betreiben der Privatstudien erfordert, und in dieser Beziehung bleibt auch noch häufig zu wünschen übrig, dass die Andeutungen und Anleitungen der Lehrer bereitwillig und vollständig benutzt werden. Es wird wohl von Vielen Mancherlei gelesen, aber zerstreut durch einander, ohne Concentration und Reihenfolge; doch ist es weit richtiger und fruchtbarer, mit einem Schriftsteller ganz vertraut zu werden, als von vielen immer nur Etwas zu kosten. Es wird ferner oft eben nur gelesen, das Gelesene aber nicht gehörig benutzt und verarbeitet, z. B. mit Anlegung von Collectaneen für mancherlei Bemerkungen verschiedener (grammatischer, historischer, ästhetischer) Art und zur Anregung eigener Gedanken, so wie zur Einprägung schöner Stellen, ferner Was die Hauptsache und der förderndste Gewinn solcher Studien ist, zu eigenen Uebungen, Nachbildungsversuchen, Zurückübersetzungen, Materialsammlungen für grössere und gründlicher auszuführende Arbeiten u. s. w. Wie Einige darin allerdings

bisher sehr Lobenswerthes geleistet haben, so ist zu wünschen, dass Alle je nach ihren Kräften einen nach solchen Zielen strebenden und dadurch unschätzbaren Nutzen gewährenden Privatfleiss zeigen.

II. Auszüge aus den Verfügungen der Schulbehörden.

A. Circular-Verfügungen.

a) Den Unterricht und die Disciplin betreffend.

1. und 2. Vom 19. April und 26. December v. J., zwei die Memorir-Uebungen betreffende Verfügungen, deren erste den Gegenstand der ferneren Sorge der Lehrercollegien empfiehlt, die zweite auf die neue Ausgabe der Loci memoriales cum accessione locorum auxiliarium von E. Ruthardt und J. Zastra und auf die Loci memor. metrici et poetici von E. Ruthardt und A. Schedler aufmerksam macht, namentlich die Zugabe der Loci auxiliares der Beachtung empfiehlt, beide aber Berichterstattungen für bestimmte Termine über den betreffenden Gegenstand aufgeben.

3. Vom 9. Mai v. J. Auf einen Erlass des H. GStM. Eichhorn wird aufgegeben, die bei der Anstalt gebrauchten lateinischen und griechischen Grammatiken und die Stelle derselben vertretenden Lehrbücher anzuzeigen, die Gutachten des Directors und der den Hauptunterricht in den beiden Sprachen auf den verschiedenen Klassen ertheilenden Lehrer über die Zweckmässigkeit und Angemessenheit dieser Bücher beizufügen, auch erforderlichen Falls motivirte Vorschläge zur Einführung anderer Grammatiken etc. zu machen, damit hiernach das Erforderliche behufs der Zugrundelegung einer und derselben Grammatik beim lat. und griech. Unterricht in allen Anstalten einer und derselben Provinz beschlossen werden könne.

4. Vom 27. Mai v. J. Uebersendung zweier Exemplare des Protokolls der zehnten, vom 17 — 19. Juni 1844 zu Soest abgehaltenen westfälischen Directorenconferenz, mit Bemerkungen und Bescheiden über mehrere der daselbst verhandelten Gegenstände, als über die Entwerfung einer neuen Instruction für den historischen und geographischen Unterricht, über die Beaufsichtigung der nicht eingeborenen Schüler, über die Ruthardtschen Memorirübungen, über die Vorschläge der Conferenz in Beziehung auf die Turnsache, über die Uebungen im mündlichen Vortrage, in denen ein stufenmässiger Gang und Fortschritt vom Leichterem zum Schwereren festzustellen und festzuhalten sei und den Schülern, auch den ausgebildeteren, nicht zugemuthet werden könne und dürfe, ohne gestattete, wenn auch kurze Vorbereitungszeit zu sprechen. Ferner über die beim deutschen Unterricht gebrauchten Lehrmittel, namentlich über grammatische Lehrbücher, bei denen für die drei unteren Klassen nicht für nothwendig erachtet wird, dass eine eigentliche Sprachlehre in den Händen der Schüler befindlich sei, dagegen für die

drei oberen Klassen der Gebrauch einer wissenschaftlich abgefassten Sprachlehre, wie die von Heyse oder sonst eine gute empfohlen wird; sodann wird die Abfassung eines kurzen Leitfadens für den Unterricht in der Stilistik, Poetik und Rhetorik, in gleichen eines durch Gediegenheit und Reichthum des Inhalts u. s. w. sich auszeichnenden und durch Wohlfeilheit des Preises zur allgemeinen Einführung geeigneten Lesebuchs für die vier unteren Klassen nach vier Cursen sehr wünschens- und aufmunternswerth gefunden. Zum Schluss wird für die Zukunft wieder eine Zusammenkunft in Aussicht gestellt.

5. Vom 10. Nov. v. J. Uebersendung zweier vom K. Consistorium zu Münster an die Elementarschullehrer erlassenen Circuläre, die Förderung der Gesangsbildung betr., welche den Gesanglehrern zur Beachtung empfohlen werden. — Hieran schliesst sich

6. eine Verfügung v. 11. Decemb. v. J., durch welche auf Veranlassung des Königl. Unterrichtsministeriums Berichterstattung über die Einrichtung, Leitung, Lehrmittel etc. des Gesangunterrichtes auf den verschiedenen Gymnasien, nebst Vorschlägen zur Verbesserung und Hebung desselben gefordert wird.

7. Vom 30. Decemb. v. J. In Folge der im vorigen Jahre auf die Verfügung vom 20. Nov. 1844 (vgl. d. v. Progr.) eingereichten Vorschläge wird unter Mittheilung des vom H. GStM. Eichhorn erlassenen Bescheides bestimmt, dass vor der Entlassung der jedesmaligen Abiturienten ein Paar Stunden wöchentlich hodegetische Unterhaltungen mit denselben angestellt werden sollen, und über das Verfahren dabei Andeutungen und Rathschläge gegeben.

8. Vom 21. Febr. d. J. Verfügung, dass künftighin dem K. Provinzial-Schul-Collegium die Fälle, wo der zweite Grad der Entfernung von der Schule in Anwendung gebracht wird, unter Einsendung des Conferenz-Beschlusses in Abschrift angezeigt, bei dem dritten Grade, der öffentlichen Verweisung aber jedesmal die Bestätigung von Seiten dieser Behörde in einem motivirten Berichte unter Einsendung des Conferenzbeschlusses und der Censurlisten des zu verweisenden Schülers aus den beiden letzten Schuljahren eingeholt werden solle.

9. Vom 26. Febr. d. J. Es wird den Lehrern der Mathematik empfohlen, von zwei Schriften von E. Adams („Die harmonischen Verhältnisse u. s. w.“ Winterthur 1845, und: „Die merkwürdigsten Eigenschaften des gradlinigen Dreiecks.“ Ebendasselbst 1846) Kenntniss zu nehmen, weil sie die construirende Methode auch dem Elementarunterricht in der Mathematik zuzuführen bezwecken.

b) Anderweitige Angelegenheiten betreffend.

1. Vom 24. April v. J. Das Kön. Prov.-Sch.-Coll. empfiehlt auf den Antrag der Redactoren des Museums des rheinisch-westfäl. Schulmänner-Vereins, denselben von jedem Programme sogleich nach dessen Erscheinen ein Exemplar zu übersenden, dem eine vom Verfasser der Abhandlung anzufertigende kurze Inhaltsanzeige desselben beigefügt werden möchte, behufs der Aufnahme in das Museum.

2. Vom 27. Juni v. J. Auf einen Erlass des H. Ministers wird Bericht verlangt, ob die Erfahrung gemacht worden sei, dass junge Leute, welche sich dem Post-, Steuer- oder einem andern Fache dieser Art widmen wollen, eine Prüfung bei dem Lehrer-Col-

legium nachgesucht haben, um das erforderliche Zeugniß über den vorgeschriebenen Grad ihrer Schulbildung zu erlangen, und ob es für nothwendig erachtet werde, eine allgemeine Bestimmung über die Verpflichtung der Gymnasien solche junge Leute zu prüfen, event. über die Anordnung besonderer Prüfungs-Commissionen zu diesem Zwecke und über eine Gebühr für die Abhaltung der Prüfungen zu treffen.

3. Vom 12. Septemb. v. J. Mittheilung eines Erlasses des H. GSM. Eichhorn, wornach der H. Just.-Minister beschlossen hat, den Rechts-Candidaten die bisher in der Regel ertheilte Dispensation von dem Nachweise, dass sie seit Erwerbung des Zeugnisses der Reife noch drei Jahre die Universität frequentirt hätten, weiterhin nicht mehr zu ertheilen, wenn nicht ganz besondere Gründe das Gesuch motivirten.

4. Vom 12. Septemb. v. J. Mittheilung eines Exemplares der Verordnung über die Ergänzung der Offiziere des stehenden Heeres im Frieden etc. mit der Verfügung in Beziehung auf §. 4 dieses Reglements, dass, um den künftigen Offizier-Aspiranten unter den Gymnasiasten die Erweiterung ihrer Kenntnisse in der Mathematik, Geschichte und Geographie bis zu der in dem cit. §. vorgeschriebene, in der Gymnasial-Sekunda noch nicht erreichten Ausdehnung zu erleichtern, es gestattet sein soll, um Dispensation vom griechischen Unterricht nachzusuchen und diese Stunden zur Betreibung jener Gegenstände zu benutzen. Auch soll es Gymnasiallehrern gestattet sein, den Aushülfe-Unterricht in den genannten Fächern zu übernehmen und ihn in die Zeit des griechischen Sprachunterrichtes zu legen. Die Zeugnisse der aus der Sekunda mit der Reife für die Prima abgehenden Schüler, die sich dem Militärberufe widmen wollen, sollen mit derjenigen Ausführlichkeit ausgestellt werden, dass sowohl die Anlagen, der Fleiss und die Führung des Abgehenden, als auch der Umfang des in allen Schuldisciplinen genossenen Unterrichts und die erreichten Fortschritte genau bezeichnet werden.

5. Vom 15. Jan. d. J. Es wird von der Bestimmung des Kön. Ministeriums der Unterrichts-Angelegenheiten Kenntniß gegeben, nach welcher der Titel „Oberlehrer“ künftighin entweder mit der Stelle, welche der Lehrer einnimmt, von selbst verbunden sein, oder als persönliche Auszeichnung für besonders erworbene Verdienste, abgesehen von der besonderen Natur der Stelle, verliehen werden soll. Demzufolge dürfen zu denjenigen Stellen, mit welchen der Titel „Oberlehrer“ verbunden ist, nur solche Schulmänner gewählt werden, die nach Vorschrift des Reglements für die Prüfung pro facultate docendi, resp. pro loco und pro ascensione ihre Befähigung für den Unterricht in den beiden obern Klassen dargethan haben. Rücksichtlich der Verleihung dieses Titels als persönliche Auszeichnung der nicht in den gedachten oberen Lehrstellen stehenden ordentlichen Lehrer bleibt es bei der Bestimmung der Verfügung vom 24. Octob. 1837. Als Oberlehrerstellen, deren Inhabern das Präd. „Oberlehrer“ als mit dem Amte verbunden beizulegen ist, sollen an dem Gymn. zu Münster 6, zu Paderborn 5, an allen übrigen katholischen und evangelischen Gymnasien der Provinz 3 bestehen. Dabei bleiben die besondern stiftungsmässigen Titel einzelner Gymnasien, als Professor, Prorector, Conrector u. s. w. Die Bezeichnung Unterlehrer bleibt abgeschafft; die nicht mit besondern Titeln noch mit dem Präd. „Oberlehrer“ versehe-

nen Lehrer sind als ordentliche Lehrer aufzuführen. Die Lehrer der Mathematik können, insofern sie nach ihrem Prüfungszeugnisse dazu befähigt sind, in die etatsmässigen Oberlehrerstellen gleich den andern ordentlichen Lehrern aufrücken.

6. Vom 23. Jan. d. J. Die den öffentlichen Lehrern der christl. Confessionen zustehende Klassensteuer-Freiheit ist vom 1. Jan. v. J. ab auch auf die bei den Gymnasien, Progymnasien und höheren Bürgerschulen nach Beendigung des Probejahres beschäftigten Schulamtskandidaten ausgedehnt.

B. Specielle Verfügungen für das hiesige Gymnasium.

a) Den Lectionsplan betreffen die Verfügungen vom 27. März, 3. April v. J., 29. Jan. und 16. Febr. d. J.

b) In Bezug auf den hiesigen Turnplatz wird unt. d. 6. October v. J. mitgetheilt, dass der H. GSM. Eichhorn in Rücksicht auf die vom Unterzeichneten vorgetragene Umstände und besonders auf die erheblichen freiwilligen Beiträge, durch welche die Einwohner der Stadt ihre Theilnahme an der Einrichtung zweckmässiger gymnastischer Uebungen bethätigt haben, dem Gymnasium, dem Antrage des Kön. Pr. Schul-Collegiums gemäss, zur Einrichtung des Turnplatzes einen ausserordentlichen Zuschuss von 150 Thln. bewilligt habe, nebst dem Auftrage, Denjenigen, welche ihre Theilnahme an der Einrichtung der genannten Uebungen im wohlverstandenen Interesse der Jugend bethätigt haben, zu eröffnen, wie beifällig eine solche Theilnahme höheren Orts anerkannt sei. (Letzteres ist durch Veröffentlichung der Verfügung im hiesigen Lokalblatte geschehen.)

c) Auf die Abiturienten-Prüfungen beim hiesigen Gymn. beziehen sich die Verfügungen v. 6. Febr. v. J. (Zurücksendung der Prüfungs-Acten v. J. 1844 nebst den Bemerkungen der Revisions-Behörde) und v. 24. August v. J., wodurch angezeigt wird, dass für die Leitung der Abit.-Prüfungen in solchen Fällen, wo kein Mitglied des Kön. Pr. Schul-Collegiums solche übernehmen kann, der hiesige Kön. Landrath H. v. Borries zum Special-Commissarius ernannt worden sei.

d. Abschriftliche Mittheilung einer Verfügung des H. Min. Eichhorn an den Dir. des Cölnischen Gymnasiums Dr. August zu Berlin, wodurch derselbe beauftragt wird, 20 Exemplare der von ihm herausgegebenen Acta D. Mart. Lutheri in comitiis principum Wormatiensibus etc. (Berolini 1846) zur Vertheilung an evangelische Schüler der obren Klassen hierher zu senden. (Die Exemplare lagen bei.)

III. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann mit dem 3. April v. J. Während desselben hatte die Thätigkeit der Lehrenden und Lernenden im Ganzen einen ununterbrochenen Fortgang, von den Ersteren sah sich nur der ObL. *Quidde* durch Familien-Ereignisse genöthigt, im August v. J. einen vierzehntägigen Urlaub zu nehmen. — Eine gemeinschaftliche Turn-

fahrt, an der gegen 100 Schüler und 5 Lehrer Theil nahmen, wurde am 7. Juni v. J. über Valldorf nach Vlotho zu allgemeiner Befriedigung der Theilnehmenden ausgeführt, eine kleinere von einem halben Tage am 23. October nach dem benachbarten Schötmar unternommen. — Am 3. Juli fand die alljährliche gemeinsame Communion der Lehrer und confirmirten evangelischen Schüler statt. — Besonders hervorgehoben zu werden verdient eine musikalische Abendunterhaltung, welche der Schüler-Singverein mit Genehmigung des Lehrercollegiums am 21. Decemb. gab. Der nachsichtige Beifall, welchen die freundliche Theilnahme des ziemlich zahlreichen Zuhörerkreises den Leistungen der Schüler schenkte, hat ihren ferneren Bestrebungen für die Uebung einer Kunst, deren Betreibung als ein die Gesinnung veredelndes Bildungsmittel alle Beförderung bei der Jugend verdient, eine erwünschte Aufmunterung gegeben. — Die Feier des Geburtstages **Sr. Majestät Friedrich Wilhelms IV.** ging in der herkömmlichen Weise, eingeleitet durch eine Rede des ObL. *Quide*, mit abwechselnden Vorträgen und Gesängen der Schüler vor sich. — Dem 18. Febr. d. J., als dem dreihundertjährigen Gedächtnisstage des Todes Dr. M. Luthers, wurde eine stille Feier im Kreise der versammelten Lehrer und evangelischen Schüler gewidmet, wobei nach einem einleitenden Chorale der Pror. *Werther* die Grösse Luthers und seine Bedeutung für den Protestantismus und überhaupt für die Fortbildung des Christenthums darstellte, dann ein gedrängter Bericht über Luthers Tod (nach den bekannten Quellen) vom ObL. Dr. *Knoche* vorgetragen und der ganze Act nach einer kurzen Schlussermahnung von Seiten des Unterzeichneten mit gemeinschaftlicher Absingung des Liedes: „Ein' feste Burg ist unser Gott" geschlossen wurde. Eine bei dieser Gelegenheit angeregte Sammlung freiwilliger Beiträge für den Gustav Adolphs-Verein fand erfreulichen Anklang. Die von Berlin (s. d. Auszüge a. d. Verfügg. unt. B. d.) gesendeten Exempl. der „Acta D. Mart. Lutheri" etc. wurden bei demselben Anlass vertheilt. — Am 6. März d. J. wurde die mündliche Prüfung der diesmaligen Abiturienten, deren Namen unten verzeichnet sind, unter dem Vorsitz des H. Cons. — und Sch. — R. *Wagner* aus Münster als Kön. Commissarius abgehalten. Derselbe vollführte am folg. Tage eine Revision des Gymnasiums, die hauptsächlich dem lateinischen, geschichtlichen, mathematischen und physikalischen, ferner dem Rechen- und Schreib-Unterricht gewidmet war.

Veränderungen im Lehrer-Collegium sind nicht vorgefallen. Mit dem Ende des Sommer-Sem. aber gab der Lehrer d. Gymn.-Vorschule *Döpfkemeier* die Lectionen auf, die er bis dahin am Gymnasium (Nat. Gesch. in VI.) mit dankbar anzuerkennender Bereitwilligkeit übernommen hatte. Der Dr. *Stahlberg*, dessen Probejahr mit dem Schlusse des v. J. zu Ende ging, führte mit grosser Willfährigkeit alle seine Lectionen von da an ferner fort.

Das Stipendium Knefelianum hat auch in diesem Jahre einige neue Beiträge erhalten, nämlich 1) sieben Thaler von den vorjährigen Abiturienten, 2) achtzehn Thaler und einige Groschen vom Calcul. Geh. H. *Höffner* in Minden, welcher mit dieser Summe den auf ihn gefallenen Nachlass seines verstorbenen Bruders der genannten Stiftung überwies. Den wohlwollenden Gebern statten wir für ihre freundlichen Gaben den gebührenden Dank ab, so wie zugleich dem hiesigen wohlhöbl. Stadt- und Landgericht

für die der Regulirung der Höffner'schen Nachlassangelegenheit bereitwilligst gewidmeten mannichfachen Bemühungen.

Der huldreichen Bewilligung eines Zuschusses von 150 Thalern zu den Anlagekosten des hiesigen Turnplatzes, die von dem H. GSM. Eichhorn auf die Vorstellung des Unterzeichneten und den dieselbe mit geneigtestem Wohlwollen unterstützenden Antrag des Kön. Prov. Schul-Collegium zu Münster im Herbste v. J. erfolgte, ist schon unter den Verfügg. gedacht worden. Wie sehr wir uns dadurch zum Danke verpflichtet gefühlt haben, ist den hohen Behörden selbst durch unsere Danksagungsschreiben ausgedrückt worden. — Wir nehmen hierbei zugleich Gelegenheit, dem hiesigen Kaufmanne *H. F. Koch* den verbindlichsten Dank für den uneigennütigen Eifer abzustatten, mit welchem er sich der Verwaltung der Turnkasse (vergl. d. vorjähr. Progr.) bis zum Ende d. v. J. unterzog.

IV. Statistische Verhältnisse.

A. Frequenz der Schule.

Von den 126 Schülern, welche am Schlusse des v. Schuljahres das Gymnasium besuchten, gingen v. O. 15 ab, nämlich 8 aus I. zur Universität (vgl. d. v. Progr.), 1 aus II. zum Subalterndienste beim Gerichte, 1 aus III. um Kaufmann zu werden, 2 aus IV. und 3 aus V. grösstentheils zu bürgerlichen Geschäften. Neu aufgenommen wurden im Anfang d. Sch.-J. 28, demnach wurde dasselbe mit 137 Schülern eröffnet. Während des Sommers und am Schlusse desselben gingen 13 ab, nämlich 2 aus I. (1 zum Subalterndienste beim Gerichte, 1 zur Oekonomie), 3 aus III. zum Kaufmannsfache, 5 aus IV. und 2 aus V. zum Kaufmannsfache und anderen bürgerlichen Geschäften, 1 aus VI. auf ein anderes Gymnasium. Dagegen war 1 während des Somm. neu eingetreten; dazu kamen Mich. 6, so dass das Wintersemester mit 131 Schülern begonnen wurde. Im Laufe des 1. Quartals verliessen das Gymnasium 4, 1 aus II. um Buchhändler, 1 aus III. um Kaufmann zu werden, 1 aus IV. zu derselben Bestimmung, 1 aus V. um Gärtner zu werden; demnach blieben im 2. Quartal 127 Schüler. Die Durchschnittszahl der Frequenz während des ganzen Jahres war hiernach 132.

Die Gymnasial-Vorschule zählte 19 Schüler.

Zur Universität werden mit dem Zeugnisse der Reife beim bevorstehenden Schulschlusse entlassen werden:

1. *Martin Schenck*, geb. zu Siegen, Sohn des verstorbenen Dr. Med. Schenck daselbst, evang. Conf., 19 J. alt, 2 J. auf dem hies. Gymn., vorher auf d. Realschule in Siegen, wo er sich bei seinem Abgange das Zeugnis der Abiturienten-Reife für Realschulen erworben hatte.

2. *Gottlieb Weihe*, evang. Conf., geb. zu Bünde, Sohn des Past. Weihe zu Spenge, 18½ J. alt, 9 J. auf dem hiesigen Gymnasium.

3. Ludwig Schütz, ev. Conf., geb. zu Rödgen im Kr. Siegen, Sohn des verstorb. Lehrers Schütz daselbst, 20 J. alt, 2 J. auf d. h. Gymn., vorher auf der Realschule in Siegen, von wo er ebenfalls mit dem Zeugnisse der Abitur.-Reife für Realschulen hierher kam.

4. Julius Müller, ev. Conf., geb. zu Lübbecke, Sohn des Rentm. Müller daselbst, 20 J. alt, 5 J. auf d. h. Gymnasium.

5. Wilhelm Heyland, ev. Conf., geb. zu Werther, Sohn des Auct.-Commiss. Heyland daselbst, 18 J. alt, 3 $\frac{1}{2}$ J. auf dem hies. Gymn.

6. Carl Weihe, ev. Conf., geb. in Veltheim, Sohn des Past. Weihe in Mennighüffen, 20 $\frac{3}{4}$ J. alt, 7 $\frac{1}{2}$ J. auf d. hies. Gymn.

Von diesen wurden die drei Ersteren zufolge Ministerial-Erlasses v. 15. Juli 1841 von der mündlichen Prüfung in mehreren Fächern entbunden, nämlich alle im lateinischen Prosaiker und in der griechischen Sprache, Schenck und Schütz ausserdem im Französischen, und Schenck auch noch in der Geschichte und Geographie. Schenck wird Naturwissenschaften in Heidelb., Schütz Philologie in Marburg, die beiden Weihe Theologie in Halle, Müller und Heyland Jurisprudenz, jener in Heidelberg, dieser in Berlin studiren.

Anhangsweise findet der Unterzeichnete sich veranlasst zu bemerken, dass die jedem sittlichen Menschen schon von selbst obliegende, ausserdem auch durch die Disciplinar-Ordnung (§. 16.) aufgegebene Pflicht, beim Abgange von der Schule von seinen Lehrern Abschied zu nehmen, nicht immer genau von den Abgegangenen erfüllt worden ist, öfters erst besonderer Andeutungen von Seiten der Lehrer selbst bedurft hat, nicht selten auch nur auf einen Theil der Lehrer bezogen, von Einem, den wir für Diessmal nicht nennen wollen, gänzlich unterlassen ist. Es wird nun künftig nach dem cit. §. der Disc. O. verfahren, d. h. die Unterlassung dieser Pflicht jedesmal im nächsten Programm mit namentlicher Bezeichnung der ohne Abschied Abgegangenen bemerkt werden.

B. Vermehrung des Lehrapparates.

1. Die Gymnasial-Bibliothek hat an neuen Werken erhalten:

- a) Geschenk des h. Ministeriums: Crelle, Encyclopädie der Theorie der Zahlen. 1. Bd.
- b) Geschenk des hochl. Prov.-Sch.-Colleg.: Eiselen, über Anlegung von Turnplätzen.
- c) Geschenk der Verlags-Buchhandlung: Stern, Anthologie römischer Dichter.
- d) Aus den Mitteln des Gymnasiums: Dio Cassius ed. Sturz, 9 Bde.; Pollux, ed. Dindorf; Wytttenbachii Animadvy. in Plutarchii Moralia, 2 Bde.; Europäische Staatengeschichte von Heeren u. Ukert, 20 — 21. Lieferung; Geppert, altgriechische Bühne; Propertius, ed. Hertzberg, 3 — 4. Bd.; Aristophanis Ranae, ed. Fritzsche; Pauly's Real-Encyclop., 53 — 56. L.; Gehler's physikal. Wörterbuch, 11. Bd.; Spruner's histor. Atlas, 8. Lief.; Oken's Abbildungen, Ergänzungshefte, 4 — 5 Lief. Ferner Jahn's Jahrb.; Zeitung für Alterthumswiss. und Mus. des westpfäl. Schlm.-Vereins. — Ausserdem sind aus den früheren Ankäufen des hist. Lesevereins jetzt 36 Werke der G.-Bibl. einverleibt worden.

2) Die Schülerlesebibliothek hat an neuen Werken erhalten:

a) Geschenke des histor. Lesevereins: Lander's, Prökesch von Osten; Ross' Reisen; — Raumer's histor. Taschenbuch, 1830. 31. 32. 37. 38. 39.; — Gallois Gesch. Napol.; — Friedrichs des Grossen Ideen etc., 5 Bde.; — Schillers Album; — Schillers Briefe von Döring; — Schütz Leben; — Byron's Briefe; — Mundt, Kunst der deutschen Prosa; — Deutsche Pandora, 4 Bde.

b) Geschenke des ObL. Dr. Hölscher: Vogl deutsche Lieder; — Heiberg Kreuzweg; — Masenius Sarkotis; — Littfäs Declamatorium.

c) Aus eigenen Mitteln: Bürck Gesch. der Reisen; — Waiblingers Werke, 9 Bde.; — Engels Werke, 3 — 10; — Bässler's Heldengeschichten, 4. 5.; — Hoffmeister's Romeo, 3 Bde.; von Rango, Gustav Adolph; — Flathe, Gustav Adolph; — Mebold, der dreissig-jährige Krieg, 2 Bde.; — Poggel, Theorie des Reimes; — Bomhard, akademische Vorschule; — Andersen, Mährchen und Bilderbuch; — Humboldt, Kosmos; — Duller's Märchen; — Ehrenberg, Reden etc., 3 Bde.; — Tittmann, Bestimmung des Gelehrten; — Kephali'des Reise, 2 Bde.; Garve, Versuche etc., 5 Bde.; — Cook, dritte Reise von Forster, 2 Bde.; — Hegner, Molkenkur; — Boas Nachträge zu Göthe; — Hoffmann, Meister Martin; — Kästners Werke, 4 Bde.; — Mahlmann's Werke, 8 Bde.; — Enk, über Freundschaft; — Zimmermann, Prinz Eugen; — Burnes' Kabul; — Jacob, lübische Spiele; — Steffen's Walseth u. Leith, 3 Bde.; — Genfer Novellen, von Zschokke; — Schott, walachische Mährchen; — Schwab, Sagen des Alterthums, 3 Bde.; — A. Grün, letzte Ritter; — Shakespeare's Macbeth, erl. von Hiecke; — Im Ganzen Zuwachs von N^o. 846 bis N^o. 948.

3. Für den historischen Leseverein — dem wir eine erhöhte Theilnahme sehr wünschen — sind 23 Werke in 42 Bänden unter den N^o. 653^b — 685 des Katalogs angekauft worden, darunter: Th. Mügge, Schweden, 2 Bde.; Raumer, hist. Taschenbuch, Jahrg. 1845 u. 1846, 2 Bde.; Duller, Maria Theresia, 2 Bde.; Thiers, Gesch. des Consulats und des Kaiserreichs, 1 — 3 Bd.; Schlosser, Gesch. des 18. und 19. Jahrh., 5. Bd.; Dahlmann, franz. Revolution; Fallmerayer, Fragmente a. d. Orient, 2 Bde.; Vischer, kritische Gänge, 2 Bde.

Die Einnahme dieses Vereins betrug für das Jahr 1845:

a) Ueberschuss v. vor. Jahre	2	⊥	5	gr	11	δ
b) Beiträge pro I. Quartal	14	„	5	„	—	„
c) „ „ II. „	14	„	—	„	—	„
d) „ „ III. „	14	„	—	„	—	„
e) „ „ IV. „	15	„	—	„	—	„

In Summa 59 ⊥ 10 gr 11 δ

Die Ausgabe:

a) Herumträgerlohn	4	„	—	„	—	„
b) Für d. Bücher N ^o . 653 ^b — 685, nebst Betrag für Buchbinderarbeit	52	„	16	„	4	„

In Summa 56 ⊥ 16 gr 4 δ

Ueberschuss 2 ⊥ 24 gr 7 δ

4. Das mathematische - physikalische Kabinet hat ein achromatisches Fernrohr durch Ankauf erworben.

5. Auch zu einer Münzsammlung ist in diesem Jahre der Grund gelegt worden, indem uns von den nachbenannten Freunden der Anstalt folgende Geschenke verliehen sind:

a) 12 Stück Silbermünzen von Dir. Schöne. b) 4 St. Kupfer- und 2 St. Silbermünzen von Dr. Hölscher u. Wehner. c) 23 Silbermünzen u. 17 Kupfermünzen v. Pr. Werther. d) 2 Silber- und 1 Kupferm. v. Dr. Stahlberg (2 Grote und 1 Ravensberger Groschen v. 1655). e) 1 Silberm. v. H. OLG. Referend. Ebmeyer (10 Kopeken). f) 1 alte Kupferm. v. H. Criminal-Dir. Galster. g) Drei engl. Münzen v. H. Polizei-Commissär Hölscher. h) 20 Kupferm. (hauptsächl. schwed. Geld) vom H. Dr. Rose. i) 250 Kupferm. (theils deutsche, theils dänische, schwedische, russische, holländische, belgische, französische, italienische und englisch-ostindische) v. H. Kaufm. Korte. Zusammen 336 Stück.

Indem wir für diese freundlichen und reichlichen Gaben herzlich danken, empfehlen wir zugleich das junge Institut der ferneren Unterstützung von Gönnern der Anstalt, um so mehr da zur Vermehrung dieser Sammlung kein anderer Fonds zur Disposition steht als die Güte wohlwollender Beförderer derselben.

V. Schluß des Schuljahres.

Das Schuljahr wird — wie gewöhnlich — mit der öffentlichen Prüfung aller Klassen des Gymnasiums, mit welcher Vorträge einzelner Schüler in Dichtung und Prosa verbunden sind, **am 2. und 3. April** d. J. geschlossen werden. Zu dieser Feierlichkeit lade ich das wohlhöbl. Gymnasial-Curatorium, die verehrlichen Eltern unserer Schüler und alle Gönner und Freunde der Schule in unserer Stadt und Umgegend höflichst ein.

Sie wird in folgender Ordnung vor sich gehen.

I. Donnerstag den 2. April.

Vormittag von 9 Uhr an.

Prüfung:

I. u. II. (comb.) Religion bei *Kleine*.

II. Lateinisch bei *Werther*.

Geographie bei *Hölscher*.

Vorträge:

Fr. Wever: Die Werbung, von *Lenau*.

W. Schönfeld: Das Ideal und das Leben, von *Schiller*.

Hierauf eine kurze Pause.

Prüfung.

III. Geschichte b. *Wehner*.

Lateinisch b. *Hölscher*.

Deutsch b. demselben.

Vorträge:

E. Velhagen: Der Polenflüchtling, v. *Lenau*.

K. Aschoff: „Eisenbahn und immer Eisenbahn,” v. *Scherenberg*.

G. Bachmann: Die letzten Zehn vom vierten Regiment, v. *J. Mosen*.

Nachmittag von 2 Uhr an.

Prüfung:

Real-Kl. Rechnen bei *Göcker*.

IV. Griechisch b. *Stahlberg*.

Mathematik b. *Quidde*.

Vorträge:

G. Aschoff: Der Landjunker und der Pudel, von *Langbein*.

H. Hölscher: Lebenslauf Jeromias Bunkels,
des alten Thorschreibers, von Seume.

Prüfung:

V. Lateinisch b. *Wehner*.
Geographie b. *Knoche*.
Französisch b. *Werther*.

Vorträge.

A. Korte: Die Haussuchung, von Gaudy.
W. Huber: Die rebellische Musik, von
Förster.
E. Geucke: Der Besuch, v. Gaudy.

2. Freitag den 3. April.

Vormittag von 9 Uhr an.

Prüfung.

VI. Deutsch b. *Göcker*.
Rechnen b. demselben.

Hierauf Entlassung der Abiturienten durch den Unterzeichneten.

Vor und nach den einzelnen Abtheilungen der Prüfung werden Gesänge aufgeführt werden.

Am Freitag Nachmittag (um 3 Uhr) wird die Censuren-Vertheilung und Bekanntmachung der Versetzung erfolgen.

Am Sonnabend den 4. April, Vorm. v. 9 Uhr an, wird die Prüfung der Gymnasial-Vorbereitungs-Schule stattfinden, für welche gleichfalls um theilnehmenden Besuch gebeten wird.

Die Ferien dauern vom 4. bis 19. April. Am 20. April wird nächst der Wiedereröffnung der Schule die Aufnahme-Prüfung der bis dahin neu angemeldeten Schüler stattfinden. Zur Annahme von Anmeldungen sowohl für das Gymnasium als für die Vorschule werde ich während der Ferien täglich (mit Ausnahme der Feiertage) Vormittags bereit sein.

Vorträge.

P. Stohlmann: Der blinde König, v. Uhland.
Ad. Schauenburg: Harras der kühne Springer, v. Körner.
L. Siveke: Der Staar von Segringen, von Hebel.

Hierauf eine kurze Pause.

Prüfung.

I. Griechisch b. *Schöne*.
Philosophie b. *Quidde*.

Vorträge.

M. Schenck (Abitur.): Adhortatio ad summa artium fastigia expetenda. — E. A. in V.
C. Weihe (Abitur.): „Die weite Welt ersetzt dein Inn'res nicht.“ (Goethe.) — E. A.
H. Schönfeld:
„Willst du dich selber versteh'n, so sieh wie die
Andern es treiben;
Willst du die Andern versteh'n, blick' in dein eigenes Herz.“ (Schüller.) — E. A.

Dr. Schöne.

Tabellarische Uebersicht der statistischen Verhältnisse im Schuljahre 1845 bis 1846.

A. Lehrer-Collegium.

Director Dr. F. G. Schöne.
 Prorector u. O.L. H. Werther
 Ev. Religionslehrer P. Kleine.
 Conrect. u. O.L. Dr. Hölcher.
 Conr. u. O.L. Dr. J. H. Knoche.
 Mathematikus u. O.L. A. Quidde.
 Gymnasiallehrer G. Wehner.
 Lehrer Th. Göcker.
 Für d. kath. Religions-Unterr.
 Pastor Heising.
 Sch.-A. Cand. Dr. Stahlberg
 Lehrer d. Vorschule W. Döp-
 kemeyer.


B. Allgemeiner Lehrplan.

Fächer.	Classen und Stunden.						Summ.	
	I.	II.	III.	Real-Cl.	IV.	V.		VI.
Deutsch	3	2	2	2+1	4	4	6	22
Lat. u. Gr.	8	10	10	9	9	9	8	54
Griechisch	6	6	5	—	3	—	—	20
Hebräisch	2	1	—	—	—	—	—	3
Französisch	2	2	2	2+2	2	2	—	10
Religion, ev.	2	2	2	2	2	2	2	6
Religion, kath.	2	2	2	2	2	2	2	4
Philos. Propädr.	1	—	—	—	—	—	—	1
Math., sp. Rechn.	4	4	4	4+2	3	4	4	25
Physik	2	1	1	1	—	2	—	3
Naturgeschich.	2	—	1	1	2	2	2	5
Geschichte	2	2	2	2	2	2	1	11
Geographie	—	1	1	1	2	2	2	7
Kalligraphie	—	—	—	1	1	2	2	5
Zeichnen	—	—	—	1	1	1	1	4
Singen	—	—	—	1	1	1	1	4
Singen d. Chor.	—	—	—	—	—	—	—	2
Turnen (i. S.)	4	4	4	4	4	4	4	4
Summa.	36	35	34	34	36	35	34	188

mit Einschluss der Turnstunden.

C. Verhältnisse der Schüler.

In	Schüler.			in	Studiren	
	Im Anf. d. Schuljahrs	Im letzten Quartal.	Im Durchschmitt.		in	Fach.
I.	12	10	—	Berlin	1	Theologie
II.	14	15	—	Halle	2	Jurisprud.
III.	35	34	—	Heidel-berg	2	Philologie
IV.	26	20	—	—	2	Naturwiss.
V.	23	21	—	Marburg	1	—
VI.	27	27	—	—	—	—
	137	127	132		6	

Bemerkung. Das Zeichen  bedeutet Combination.

Tabellarische Uebersicht der statistischen Verhältnisse im Schuljahre 1845 bis 1846.

A. Lehrer-Collegium.

Director Dr. F. G. Schöne.

B. Allgemeiner Lehrplan.

Fächer.	Classen und Stunden.					
	I.	II.	III.	Real-Cl. IV.	V.	VI.
Deutsch	2	2	2	2+1	4	4

C. Verhältnisse der

Schüler.			Abiturienten.	
In	Im Auf. d. Schuljahrs	Im letzten Quartal.	in, dem Zöglinge d. Reihe.	Studiren Fach.
1.	12	10	in	Theologie
22			Berlin	1
				2

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale


19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

M Y C K G W B G R

kemeyer.

Singen d. Chor Turnen (i. S.)	Summa.									
	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	36	35	34	34	36	35	34	188		

mit Einschluss der Turnstunden.

Bemerkung. Das Zeichen  bedeutet Combination.